



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Balkongespräche Oktober 2021

Nachhaltige Wirkung

Ob's am Langenholzhausener Plastikrasen liegt?

Sonntag, 24.10.2021: Frühstück bei Lieschen, diesmal im Wintergarten, denn früh morgens gab es den ersten Nachtfrost in diesem Herbst. Die Corona-Beschränkungen sind zwar weitestgehend aufgehoben, aber bei Lieschen gelten die 2G-Regeln, schließlich hat Kalletal heute in Lippe eine der höchsten Inzidenzzahlen (200,4). Ulli-Jürgen hat deshalb kurzfristig abgesagt, Olli-Manfred ist gekommen. Nicki-Cornelia konnte nicht, weil die Einweihung des Kunst-Sandrasens vorbereitet werden muss.

Klaus-Wolfgang: *(gut gelaunt)* Wir waren gestern zu einer Jubiläumsfeier im Bergdorf Talle eingeladen. Von der wunderbaren Festtafel konnten wir auf den Sportplatz schauen. Der war ganz gelb, es war kein grüner Halm zu sehen.



Regina-Beate: *(fragend)* Ist der erfroren?

Klaus-Wolfgang: Nein, es hatte bisher nicht gefroren. Ich habe erst geglaubt, die wollen den Rasen ganz weg machen. Dann meinten aber einige, die wollen den Naturrasen auf eigene Kosten neu machen, damit sie nicht auf Kunstrasen spielen müssen.

Olli-Manfred: *(hat scheinbar keine Ahnung)* Wir haben das aber soweit ich weiß, nicht beschlossen.

Regina-Beate: Warum ist der Rasen denn so gelb?

Lieschen: (*hat Ahnungen*) Am Frauentisch haben sie erzählt, dass vor kurzem ein Trecker mit einer großen Spritze - wie sonst auf dem Maisacker - über den Sportplatz gefahren ist.



Klaus-Wolfgang: Das kann sein. Das sieht so aus, als wäre dort ein Totalherbizid zum Einsatz gekommen. Das ist sowas wie Roundup Ultra oder Turbo.

Phillip-Rene: (*ungläubig*) Das glaube ich nicht, da ist doch Wasserschutz- oder Quellschutzgebiet. Und der Taller Bach ist auch ganz nah. Da ist sowas nicht zulässig.

Mia-Chantale: Ist da etwa auch Glyphosat von Monsanto-Bayer drin?

Phillip-Rene: (*wissend*) Ich glaube ja.

Regina-Beate: Wer ist für den Sportplatz zuständig und wem gehört eigentlich der Sportplatz?

Klaus-Wolfgang: Die Gemeinde ist wohl als Eigentümerin dafür zuständig.

Olli-Manfred: (*hilfesuchend*) Jetzt bin ich aber ein wenig unsicher. Wir sind doch global nachhaltige Gemeinde und haben im Februar eine Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Da gibt es auch das Ziel: *Qualität von Oberflächenwässern und Grundwasser sichern und fördern*. Ich muss da nochmal beim Bürgermeister nachfragen.



Phillip-Rene: (*breit grinsend*) Ich finde, das musst du nicht, dieses spezielle Ziel wurde zwar nicht erreicht, aber nachhaltig war der Einsatz zur Totalvernichtung des „Altrasens“ allemal. Da wächst derzeit nichts mehr.

Klaus-Wolfgang: (*Gesichtsausdruck nicht definierbar*) Na ja, das haben die früher immer so gemacht, das spart Arbeit und Kosten und in ein paar Wochen kann neu eingesät werden. Ordentlich Kunstdünger drauf, intensiv wässern, dann wächst das schon wieder.

Nico-Luis: (*Ist sich ganz sicher*) Was daran vorbildlich und ressourcenschonend im Sinne von Nachhaltigkeit sein soll, weiß ich nun wirklich nicht

Lieschen: (*resolut*) Schluss jetzt, es gibt Rührei mit frischem Schnittlauch, nicht gelb, sondern schön grün und garantiert ohne Glyphosat. (HB25102021)